

FDP RATSFRAKTION SOEST

SOESTER KLARTEXT

2. AUSGABE 2011

IM OKTOBER 2011

VERÄNDERUNGEN IN DER SOESTER SCHULLANDSCHAFT

Drei Entwicklungstendenzen sind im Soester Schulwesen erkennbar. 1. Die Anmeldungen gehen demographisch bedingt zurück. 2. Die Hauptschule verliert deutlich an Akzeptanz. 3. Einige Schulen in Soest sind besonders gefragt.

Die Stadt Soest muss als Schulträger nun die richtigen Schlüsse aus diesen Entwicklungen ziehen, um den Anforderungen der Zukunft im Sinne der Schüler gerecht zu werden.

Das ist nicht einfach. Die umliegenden Gemeinden, deren Kinder häufig Soester Schulen besuchen, bangen und kämpfen um den eigenen Schulstandort. Die Gemeinschaftsschule sollte der Rettungsanker sein.

Nach der Kehrtwende der Landes-CDU wurde jedoch mit den Sekundarschulen ein neues Kind geboren. Was das für die Schulversuche in Lippetal und anderswo bedeutet, vermag noch niemand genau zu sagen. Das Gute daran ist, dass man nun weiß, wo die Reise dauerhaft hingeht.

Damit kann Soest nun die eigenen Reformen in Angriff nehmen.

Hauptschulen

Die Auflösung der Hauptschule im Schulzentrum zum August 2017 und die vorzeitige Verlagerung zum Beginn des Schuljahres 2014/2015 zur Pauli-Hauptschule ist angesichts der Anmeldezahlen und der Gesamtentwicklung bei den Hauptschulen ein nachvollziehbarer Vorschlag und zu begrüßen.

Grundschulen

Der Umzug der Georg-Schule in die freiwerdenden Räumlichkeiten am Schulzentrum wurde kontrovers diskutiert. Vorbehalte der betroffenen Eltern wurden deutlich. Trotzdem ist der Schritt richtig.

Die räumliche Situation im Gebäude der Schulen ist auf Dauer inakzeptabel. Georg-Schule und Patrokli-Schule fordern die räumliche Trennung. Gern hätte die Georg-Schule das Gebäude der Thomä-Schule bezogen. Eine halb belegte Thomä-Schule, eine halb belegte Patrokli-Schule und eine leer stehende Schule im Schulzentrum kann sich die Stadt nun wirklich nicht leisten. Dazu kommt noch die starke

Nachfrage im Soester Westen. Die Petri-Schule musste in den letzten Jahren vermehrt Schüler ablehnen. Nun bleibt der Schulstandort in der Innenstadt ja erhalten. Warum sollen zukünftig die Kinder der Innenstadt nicht auf die Patrokli-Schule gehen? Hier kann es sicher gute Lösungen geben. Für die Zukunftspläne der Georg-Schule sind die Räumlichkeiten am Paradieser Weg ideal geeignet. Die Nähe zum ConvoS wird die Georgschule sicher zur begehrten Soester Grundschule werden lassen.

Sekundarschulen

Der unlängst verbreiteten Forderung einer anderen Ratsfraktion nach Errichtung einer Sekundarschule erteilt die Soester FDP eine Absage. Die jetzt gerade getroffenen Beschlüsse bringen die Soester Schullandschaft für die nächsten Jahre genug in Unruhe. Ideologische Gräben schienen gerade etwas erfüllt zu sein. Da muss man kein neues Fass aufmachen. Zunächst gilt es abzuwarten, ob die demographische Entwicklung weitere Erfordernisse mit sich bringt.

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- Soester Schulstruktur
- Sicherheit in Soest
- Adam Kaserne
- Nachrufe
- Einladung zum Diskussionsabend
- Standpunkte
- Tipps der Liberalen

Vor vielen Jahren kam Honecker in die BRD und wollte Kredit. Das Ergebnis ist bekannt: der Soli ! Nun kommt Europa und bittet um Eurobonds. Wer wagt eine Prognose?





Ernst-W. Wiggerich
Dipl. Agraringenieur
Stadtverbandsvorsitzender und stellv. Fraktionsvorsitzender

SICHERHEIT IN SOEST!

Viele Städte haben in puncto Sicherheit die gleichen Probleme wie wir hier vor Ort. Einerseits haben wir es mit kriminellen Delikten im besonderen Gewalttaten mit zunehmender Brutalität zu tun. Hier gilt es für die zuständigen Behörden und Gerichte konsequent gegen diese Entwicklung bei Ausschöpfung aller möglichen Mittel vorzugehen. Bedauerlicherweise wird man solche Taten auch bei verstärkter Polizeipräsenz nie ganz ein-

dämmen können. Andererseits beschwerten sich insbesondere die Einwohner der Innenstadt über Ruhestörung und Belästigungen an den Wochenenden. Letzteres hat mit den Gewalttaten nichts zu tun. Gleichwohl muss man sich der Sorgen der betroffenen Bürger annehmen und den Auswüchsen der regelmäßigen Wochenendstraßenpartys entgegen treten. Wie so häufig sind es nur einige wenige, die die Vielzahl der jungen Leute,

die sich gern abends in unserer Stadt treffen, in Misskredit bringen. Der runde Tisch und auch die Maßnahmen der Stadt zeigen in die richtige Richtung. Auch der Dialog mit den Betroffenen wird weiterhelfen. Wie wäre es aber mal mit ein wenig Eigenverantwortung der jungen Leute? Missachtung der Gleichaltrigen für die Wildpinkler und die Randalierer wirkt wahrscheinlich mehr als eine Ordnungsstrafe, die man lässt abtut.

KEINE LIBERALE DENKE:

**POLITIK
MACHEN: DEN
LEUTEN SOVIEL
ANGST
EINJAGEN, DASS
IHNEN JEDE
LÖSUNG RECHT
IST!
W. WEIDNER**



Bernd Milke
Diplom-Kaufmann
Fraktionsvorsitzender

FINGER VON DER ADAM-KASERNE!

Es ist eine originäre Aufgabe der Stadt Soest, den Prozess der Stadtentwicklung kontinuierlich voranzutreiben. Dabei stellen Projekte wie die Adam-Kaserne die Stadt vor besondere Probleme.

Kein Investor hat es bisher gewagt, das Gelände mit den 7 unter Denkmalschutz stehenden Kasernenblöcken anzugehen. Diese Gebäude mit etwa 15.000 qm Nutzfläche bedürfen jedoch einer nachhaltigen Sanierung. Das übrige Gelände um die Blöcke lässt sich sicher gut vermarkten.

Die Mittel aus dem Förderprogramm Regionale 2013 heranzuziehen, schien ein gangbarer Weg für eine Sanierung zu sein. So bewarb sich die Stadt in dem mehrstufigen Verfahren und erhielt den 2. von 3 notwendigen Sternen.

Jetzt geht es aber ans Eingemachte! Das vorgelegte

Konzept zur Nutzung nach der Sanierung weist große Defizite aus. Es wurde deutlich, dass viele derzeitige und künftige Mieter die kalkulierten Mieten gar nicht tragen können. Auch die von der Stadt subventionierten Mieten (Kaltmiete 2,60 € pro qm plus Nebenkosten) ergeben für die kleinen Vereine Belastungen, die deren Einnahmen bei weitem übersteigen. Auch wenn die Sanierungskosten jetzt differenziert für jede Nutzung ermittelt werden, wären allein die vollen Nebenkosten von den Mietern kaum zu tragen.

Was kann das Vorhaben nun für den geplagten Kämmerer bedeuten? Die Projektgesellschaft, die später die Vermietungsgesellschaft für die Blöcke sein wird, wird Einnahmen über eine Million € jährlich erzielen müssen, um alle anfallenden Kosten decken zu können. Eine dauer-

hafte Subventionierung des Projektes wird über höhere Mieten für Abteilungen der Stadt (Stadtarchiv, Archäologie, VHS) erfolgen. Reicht das nicht aus, wird die Gesellschaft Verluste produzieren, die von der Stadt zu tragen sind. Angesichts der einnahmeschwachen potentiellen Mieter befürchtet die FDP genau diese dauerhaften negativen Folgen. Wir sind der Ansicht, dass 3 Blöcke (Eingangsbereich und franz. Kapelle) für den Denkmalschutz ausreichend sind. Die übrigen Blöcke sollte man abreißen und zusammen mit der übrigen Fläche für Wohnzwecke verkaufen. Dann brauchen wir auch keine Regionale-Mittel.

Die Stadt Soest hat genug finanzielle Probleme. Sie muss nicht in ein großvolumiges Vermietungsgeschäft einsteigen, von dem man schon vorab weiß, dass es ein Verlustbringer sein wird.

WIR GEDENKEN HARTMUT HEIN UND PETER DORFSCHMIDT !

Die FDP Soest trauert um zwei langjährige Mitstreiter, die den freien Demokraten auch in schweren Zeiten immer treu geblieben sind.

Wir haben mit Hartmut Hein und Peter Dorfschmidt zwei engagierte Soester Bürger verloren, denen das Wohl unserer Stadt immer am Herzen lag.

Hartmut Hein kämpfte für den richtigen Ausgleich zwischen Bebauung und Naturerhalt als Mitglied im Umweltausschuss und beson-

ders in der Arbeitsgruppe Bäume. Mit hoher Sachkompetenz und großer Beharrlichkeit engagierte er sich in diesem für ihn persönlich so wichtigen Bereich.

Nicht weniger engagiert mit dem ihm eigenen Humor brachte Peter Dorfschmidt sich nach seiner Pensionierung im Stadtentwicklungsausschuss für die FDP ein. Worum er sich beruflich als Mitglied der Verwaltung intensiv kümmerte, ließ ihn auch im Ruhestand nicht los.

Der Einsatz für „seine“ Stadt war ihm eine Herzensangelegenheit.

Hartmut Hein und Peter Dorfschmidt werden uns sehr fehlen. Sie hinterlassen bei der Soester FDP große Lücken, die für uns nur schwer zu schließen sein werden.

Wir danken unseren liberalen Freunden für ihren nimmermüden Einsatz um das Wohl unserer Stadt und für unsere Soester FDP.



Hartmut Hein



Peter Dorfschmidt

ÜBERARBEITUNG DER GESTALTUNGSSATZUNG DER STADT SOEST

Bereits in unserer ersten Ausgabe haben wir darauf hingewiesen, dass die Altstadtsatzung einer Überarbeitung bedarf. Auch die Verwaltung der Stadt hat angekündigt, die Satzung zu überprüfen und ggfls. anzupassen.

Wir möchten nun alle interessierten Bürger sowie Architekten, Bauträger, Verwaltung und alle anderen

Diskussionsabend

Altstadtsatzung

10. November 2011

19:30 Uhr

Ressource Soest

Interessierte sind herzlich willkommen!

Betroffenen zu einem Diskussionsabend einladen, um Politik und Verwaltung Hinweise und Anregungen für die Überarbeitung der Altstadtsatzung zu geben. Wir werden vorab die Soester Architekten anschreiben, um den Diskussionsprozess etwas strukturieren zu können und bitten um entsprechende Mitarbeit. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

**„GEIST IST WIE
EIN FALLSCHIRM
– ER
FUNKTIONIERT
NUR, WENN ER
OFFEN IST!“**

**THOMAS R.
DEWAR**

STANDPUNKTE

Soester Klinikum

Was für eine üppige Eingangshalle! Jede Uniklinik wird blass vor Neid bei diesem Entree! Wen will man damit bloß beeindrucken? Diese nutzlos verbauten Kubikmeter lassen Schlimmes für die weiteren Ausbaupläne fürchten. Aufsichtsrat aufgepasst!

Konzert in der Adam Kaserne

Trotz Nena wurde das Konzert in der Adam-Kaserne ein echter Flop mit sattem Minus. Die Wirtschaftsförderung sollte sich nicht mehr als Großveranstalter versuchen. Das können andere besser.

Soester Kunstbesitz

Der Landschaftsverband hat die Unterstützung für die Restaurierung des Kunstbesitzes ausgesetzt. Auch andere Kommunen in Westfalen sind davon betroffen. Prestigeobjekte werden klar bevorzugt. Da setzt sich die Kulturdezernentin wohl selbst ein Denkmal oder besser ein „Millionen-Grab“?

**ORGANSPENDE
HILFT LEBEN
RETTEN!**

**INFORMATION
UNTER**

**WWW.
ORGANSPENDE
-INFO.DE**

**FDP RATSFRAKTION
SOEST
v.i.S.d.P**

Hoher Weg 28
59494 Soest
www.fdp-ratsfraktion-soest.de

Telefon: 02921- 3454130
Fax: 02921- 663793
E-Mail: info@fdp-ratsfraktion-soest.de

**SPRECHSTUNDEN
FREITAGS 15:00 UHR
GESCHÄFTSSTELLE**

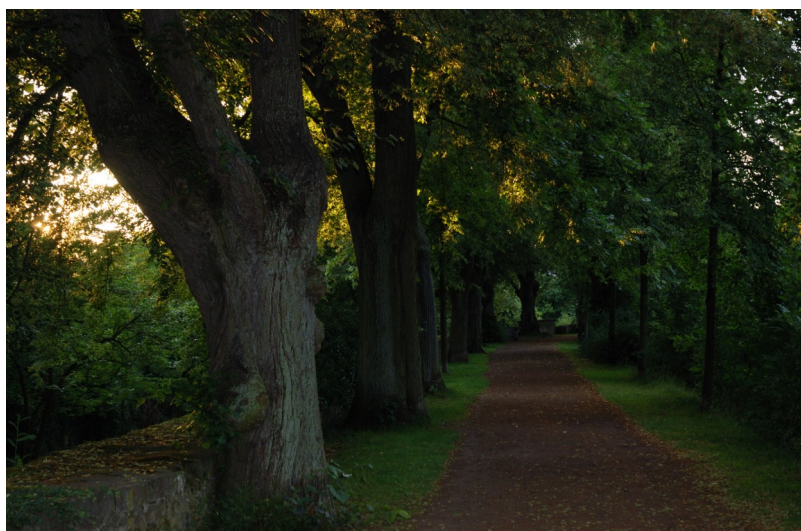
**WANN HABEN SIE
EIGENTLICH IHREN
LETZTEN WALL-
SPAZIERGANG
GEMACHT ?**

Hat Ihnen unsere Ausgabe des „Soester Klartext“ gefallen?
Wir sind an Ihrer Meinung interessiert!

Bitte teilen Sie und mit, was Ihnen gefallen hat und was
wir Ihrer Meinung nach verbessern können.

Das geht am besten per Email.

info@fdp-ratsfraktion-soest.de



TIPPS DER SOESTER FDP-RATSFRAKTION!

Für Anleger:

Zinsen für das Ersparte gibt es kaum noch. Auch für Bundesanleihen gibt es kaum mehr. Bei Fondskassieren die Fondsgesellschaften selbst erst mal ab, auch wenn es schlecht gelaufen ist. Derivate durchschauen selbst die Profis kaum noch. Was tun? Die gute alte Industrie-Anleihe kann eine Alternative sein. Auf neu deutsch auch Corporate Bonds.

Siehe unter der website www.bondboard.de die Anlagen, die der Berater einem eher nicht nennt.

Für Bauherren:

Welche Heizung ist für das Eigenheim die Richtige? Es gibt die ersten Mikro Blockheizkraftwerke für Einfamilienhäuser.

Eigene Stromerzeugung im Keller ist keine Zukunftstechnologie mehr.

Zur Orientierung (denn auch andere können das) siehe Vaillant Mikro BHKW eco.Power 1.0.

Warum die Energieerzeugung immer den Konzernen überlassen? Das können wir auch selbst.

Für Eigenheimbesitzer

Beinhaltet Ihre Gebäudeversicherung eine Elementarschadenversicherung z.B. gegen Hochwasser, Starkregen und große Schneelasten.

Da Unwetterschäden sich häufen, kann der zusätzliche Schutz sinnvoll sein.

Fragen Sie Ihren Versicherungsfachmann oder holen Sie ein entsprechendes Angebot ein.

FDP

Die Liberalen